

II-6436 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

Zl. 10.009/138-4/92

1010 Wien, den 29. Juni 1992
Stubenring 1
DVR: 0017001
Telefon: (0222) 711 00
Telex 111145 oder 111780
Telefax 7137995 oder 7139311
P.S.K.Kto.Nr. 05070.004
Auskunft: --
Klappe: - DW

2831 IAB

1992 -06- 30

zu 2874 IJ

B e a n t w o r t u n g

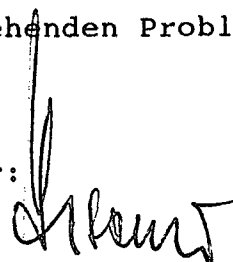
der Anfrage der Abgeordneten Madeleine Petrovic,
Terezija Stoisits und FreundInnen an den Bundesminister
für Arbeit und Soziales, betreffend die Hilfsmaßnahmen
und Beschäftigungsmöglichkeiten für Flüchtlinge und
Deserteure aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien,
Nr. 2874/J.

Ich habe für Ausländer, welche aus den Bürgerkriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawien kommen, die Erteilung von 350 Beschäftigungsbewilligungen aus der Bundesreserve als Sofortmaßnahme vorgesehen, um diesem Personenkreis notwendige Arbeitsmöglichkeiten zur Verfügung stellen zu können.

Sollte ein entsprechender Bedarf über diesen Rahmen hinausgehen, besteht zusätzlich die Möglichkeit, Anträge auf Beschäftigungsbewilligungen für diesen Personenkreis unter Anrechnung auf die Überziehungsreserve im gesetzlichen Rahmen in jenen Fällen zu bewilligen, in denen so schwerwiegende sozial-humanitäre Gründe vorliegen, daß die beantragten "Flüchtlinge" anderen ausländischen Arbeitskräften, für die ebenfalls Anträge eingebracht wurden, vorzuziehen sind. Eine Bewilligungserteilung wird daher insbesondere nur dann in Betracht kommen, wenn keine inländischen oder ausländischen Arbeitslosen, die im Leistungsbezug nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz stehen, für eine Vermittlung zur Verfügung stehen und durch die Erteilung von Beschäftigungsbewilligungen kein Lohndruck bzw. kein Verdrängungswettbewerb in Gang gesetzt wird.

Für die Beantwortung der darüber hinausgehenden Problemstellung besteht keine Kompetenz meines Ressorts.

Der Bundesminister:



BEILAGE

Anfrage:

1. Sind Sie bereit, für Flüchtlinge und Deserteure aus den Bürgerkriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawien durch Rückgreifen auf die Bundesreserve bei den Ausländerbeschäftigungsbewilligungen notwendige Arbeitsmöglichkeiten zu eröffnen?

a) wenn nein, weshalb nicht?
2. Befürworten Sie Sonderregelungen für Deserteure und Flüchtlinge aus der Bürgerkriegsgebieten des ehemaligen Jugoslawien, die eine stundenweise Beschäftigung oder die Beschäftigung im Rahmen von Werkverträgen ermöglichen?

a) Wenn nein, weshalb nicht?
3. Welche anderen effizienten Möglichkeiten haben Sie bisher überlegt oder in Aussicht genommen um Deserteuren aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien ein menschenwürdiges Über-Leben in Österreich zu ermöglichen?
4. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Österreichische Bundesregierung die Desertion als Mittel zur Beendigung des Krieges auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawien begrüßt, bzw. werden Sie selbst eine derartige Erklärung öffentlich abgeben?

a) Wenn nein, wie können Sie das mit den sozialdemokratischen Grundsätzen vereinbaren?

b) Begrüßen Sie persönlich die Desertion als Mittel zur Beendigung des Krieges im ehemaligen Jugoslawien?